



FAQs – Häufige Fragen und Antworten zum Thema Trinkwasser und Hochwassersituation

- **Welche qualitativen Probleme können nach dem Hochwasser auf meine Trinkwasserversorgung zukommen?**
Das Hauptrisiko liegt bei mikrobiologischen Belastungen (Überfließen von Senkgruben, Mistlagerstätten und Kanälen, oberflächliche Abschwemmungen, Eindringen von Hochwasser in Brunnenbauwerke...). Es können aber auch chemische Verunreinigungen auftreten (z.B. Auslaufen bzw. Aufschwimmen von Öltanks, beschädigte Kraftfahrzeuge, Überflutungen von Chemikalien- oder Düngerlagerstätten,...).
- **Wenn das Wasser aus meiner Hausinstallation in Aussehen und Geruch unauffällig ist, ist eine Verunreinigung dann ausgeschlossen?**
NEIN, mikrobiologische und auch chemische Verunreinigungen sind meist geruchs- und geschmacksneutral und auch visuell nicht erkennbar! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn im Einzugsbereich des Wasserspenders umfangreiche Überschwemmungen stattgefunden haben.
- **Wann ist jedenfalls von einer Trinkwasserverunreinigung auszugehen?**
Wenn der Wasserspender offensichtlich überschwemmt wurde, wenn das Wasser Trübungen, Geschmacks- und Geruchsveränderungen erkennen lässt.
- **Wie lange dauert es, dass sich die Grundwasserqualität wieder normalisiert?**
Erfahrungen aus dem Hochwasser 2002 zeigten, dass sich die flächendeckendste mikrobiologische Grundwasserbelastung ca. 40 Tage nach den Überflutungen einstellte. Eine Normalisierung der mikrobiologischen Grundwasserqualität war erst nach ca. 80–100 Tagen erkennbar.
- **Wo kann ich das Wasser untersuchen lassen?**
*Bitte wenden sie sich an Trinkwasseruntersuchungsinstitute. Ein Liste mit entsprechenden Instituten in Oberösterreich finden Sie im Internet unter:
[www.land-oberoesterreich.gv.at Themen > Umwelt und Natur > Wasser](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/Themen%20>Umwelt%20und%20Natur%20>Wasser)*
- **Wann ist es sinnvoll, eine Wasseruntersuchung durchzuführen?**
Untersuchungen sind erst dann sinnvoll, wenn sich die allgemeine Lage beruhigt hat, nach den Erfahrungen des Hochwassers 2002 ist dies erst nach ca. 80–100 Tagen nach der Überflutung der Fall, so lange muss davon ausgegangen werden, dass die Wasserqualität unsicher ist und noch nicht den Verhältnissen vor dem Hochwasser entspricht. Uneingeschränkte Verwendung als Trinkwasser ist erst nach Normalisierung der Verhältnisse und einwandfreiem Trinkwasserbefund möglich. (BEACHTE: Eigenverantwortung des Betreibers!)

- **Kann das Wasser zum Duschen und zur Körperpflege verwendet werden?**

Möglichst klares Wasser verwenden, das über die Warmwasseraufbereitung auf möglichst hohe Temperatur erhitzt wurde – optimal wäre auf 80 °C.

Je niedriger die Temperatur ist, (unter 60° C) um so höher wird das Risiko für mikrobiologische Belastungen bzw. unzureichende Abtötung von Krankheitserregern (Vorsicht: Einatmen von Aerosolen beim Duschen und dabei Inhalation von Legionellen, die schwere Atemwegserkrankungen verursachen können).

Zum Zähneputzen: Abgekochtes Wasser oder Flaschenwasser (Mineralwasser) verwenden.

Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher möglichst als Kochwäsche waschen und häufig wechseln, Geschirrschwämme ("Wettex", "Scotch-brite") häufig wechseln.

Weiter Informationen zum Thema Trinkwasser und Hochwasser finden Sie im Internet unter:

[www.land-oberoesterreich.gv.at Themen > Umwelt und Natur > Wasser > Hochwasser](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/Themen%20>Umwelt%20und%20Natur%20>Wasser%20>Hochwasser)